

# Nahkampf

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **8 (1941-1942)**

Heft 7

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-362868>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auch der letzte Betriebswehrsoldat von jener Gesinnung durchdrungen ist, die ihn befähigt, einen erhaltenen Auftrag bis zum letzten Atemzug durchzuführen. Technisch-handwerkliches Können und

soldatische Hingabebereitschaft schaffen auch in diesem Frontabschnitt einen Kämpfer, der den harten und übergrossen Anforderungen des Krieges durchaus genügen wird.

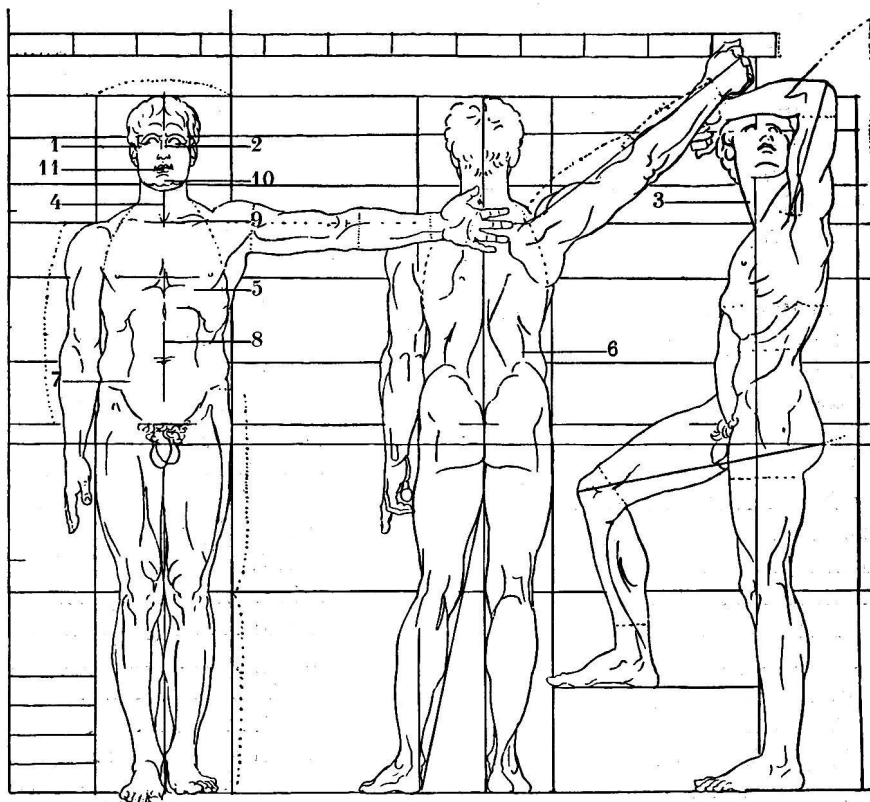
## Nahkampf

In seinem Artikel «Werksabotage und ihre Bekämpfung», «Protar» 8 (1942), 106—109, ist Ernst Herzig neben seinen Ausführungen über die Handhabung der Schusswaffe bei Ueberfällen und Sabotagen auch auf die Nahkampftechnik eingetreten. Die Ausbildung in der Nahkampftechnik bedarf eines ausserordentlich strengen und vielseitigen Körpertrainings und in vielen Fällen werden die Angehörigen der BW, OW und LO körperlich kaum in der Lage sein, dieses Training mitzumachen. Man wird aber auch nicht die Forderung aufstellen, aus diesen Leuten Nahkämpfer machen

tiert. Ueber die Handkantenschläge finden wir z. B. folgende Ausführungen und Abbildung:

### Der Handkantenschlag.

Der Handkantenschlag ist die wirkungsvollste Waffe des unbewaffneten Nahkämpfers. Er wird mit der Kleinfinger-Handkante ausgeführt. Unterarm und gestreckte Hand bilden eine Gerade. Das Handgelenk bleibt unbeweglich. Der blitzschnelle und federnde Schlag erreicht am Ziel seine maximale Schwungkraft. Die Wirkung des einzelnen Schlages (s. folgende Tabelle) zeigt seine Gefährlichkeit und weist auf die überlegte, vorsichtige Anwendung des Handkantenschlages hin.



zu wollen. Unseres Wissens ist der Artikel dennoch auf grosses Interesse gestossen und es wurde bedauert, dass er nicht z. T. illustriert werden konnte. Es ist in letzter Zeit ein kleines Werk über Nahkampftechnik herausgekommen,\*) das diesem Wunsche weitgehend gerecht wird. Das ganze turnerische Training ist in Wort und Bild beschrieben und über die einzelnen Angriffs- und Abwehrstellungen und -möglichkeiten wird der Leser in übersichtlicher und klarer Weise orientiert.

### Wirkung der Handkantenschläge.

Unbedingt tödliche Wirkung haben die folgenden Handkantenschläge, welche nur bei höchster Gefahr angewendet werden dürfen:

- Nr. 1. Schlag schräg auf die Schläfe
- › 2. Schlag schräg auf die Nasenwurzel
- › 3. Schlag auf die Halsschlagadern
- › 4. Schlag quer auf den Kehlkopf
- › 5. Schlag auf die Herzgrube.

Bei den drei nächsten Schlägen kann ein Riss der betreffenden inneren Organe erfolgen:

- Nr. 6. Nierenschlag (links und rechts der Wirbelsäule)

\*) Nahkampftechnik von J. und R. Leutenegger, Verlag Vogt-Schild A.-G., Solothurn, 1941, Preis Fr. 5.50, 130 Seiten, reich illustriert.

Nr. 7. Lendenschlag (links und rechts)

› 8. Magenschlag.

Wirkung der folgenden Schläge:

Nr. 9. Schlag auf das Schlüsselbein. Bruch des Schlüsselbeins, eventuell Verletzung der Lunge durch die Bruchspitzen.

› 10. Schlag auf das Kinn. Verletzung der Kinnlade.

› 11. Schlag schräg über die Lippen. Spaltung der Lippen. Einschlagen der Zähne, event. Gehirnblutung.

*Bedingung für einen wirkungsvollen Handkantenschlag.*

1. Abhärtung der Kleinfinger-Handkante:

Durch Schlagen auf Gegenstände (öfters im Verlaufe des Tages) wird die Handkante allmählich abgehärtet.

2. Treffsicherheit der ausgeführten Schläge:

Ich führe Handkantenschläge auf eine nieder aufgehängte Strohuppe aus, und zwar so, dass ein Kamerad mir das Ziel angibt, z. B. «Magenschlag», «Herzgrubenschlag». Als sekundäre Bedeutung liegt darin die Steigerung der Reaktionsfähigkeit.

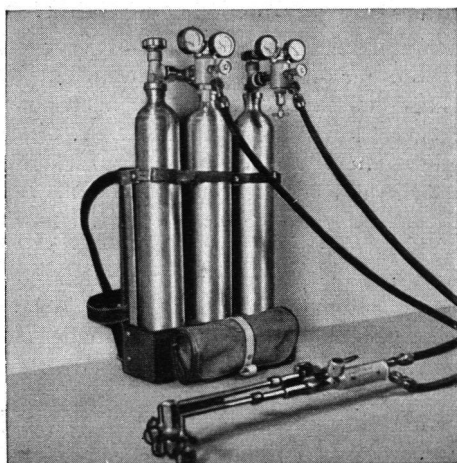
Die Ausbildung der Luftschutztruppen hat heute in der Hauptsache einen guten Stand erreicht; was aber vielerorts noch fehlt, ist eine vermehrte Ausbildung zu körperlicher Härte. Der Ernstfall wird an die körperliche Widerstandskraft Anforderungen stellen, die wir vielleicht nur ahnen können, und wer direkt aus der Schreibstube, ohne jegliches körperliches Training, zu einem solchen Dienst einrückt, wird bald zusammenklappen. Der turnerischen Ausbildung ausser Dienst muss die grösste Aufmerksamkeit gewidmet werden und dort, wo in den LO heute noch keine ausserdienstliche, wenn auch freiwillige, Turnstunde besteht, müsste sie sofort eingerichtet werden. Wir verweisen dabei auf die Ausführungen und Anregungen in «Protar» 7 (1941), 171—177 «Das Turnen im Luftschutz», von Lt. Vögeli. Diejenigen, die dieses Turntraining schon längere Zeit betreiben, sind körperlich wohl so ausgerüstet, dass sie auch etwas weitergehen können und hier wird das erwähnte Büchlein ganz ausgezeichnete Dienste leisten.

## Mitteilungen aus der Industrie

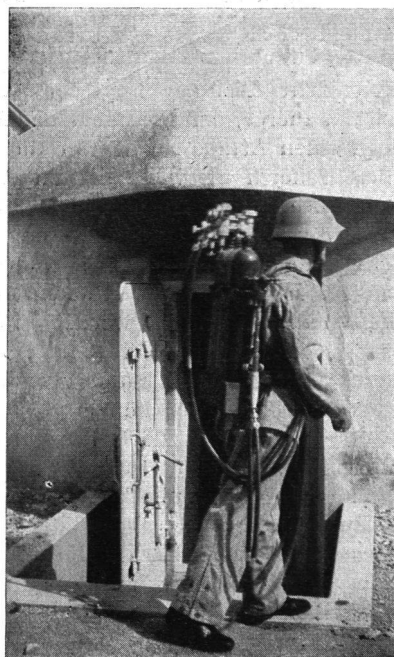
### Tragbares „Continental“-Schneidgerät

Seit vier Jahrzehnten bedient man sich in den metallverarbeitenden Industrien des Sauerstoff-Schneidapparates für die rationelle Bearbeitung von Eisen und Stahl. Es lassen sich mit diesem Verfahren mühelos alle Materialstärken bis 700 mm bearbeiten. Es können also beispielsweise Platten bis 70 cm Dicke geschnitten werden. Der neuzeit-

unentbehrlich und kann von keinem anderen Werkzeug ersetzt werden. Daher ist er auch besonders geeignet für alle Rettungs- und Abwrackarbeiten, wo es darauf ankommt, innert kürzester



liche Autogen-Schneidbrenner ist ein sehr handliches Werkzeug und kann ohne Spezialkenntnisse von jedermann bedient werden. Nach kurzer Zeit erzielt auch der Laie damit restlos befriedigende Resultate. Wo es sich darum handelt, rasch und zweckmässig Eisen- oder Stahlteile zu zerschneiden oder auf bestimmte Formen und Masse zuzurichten, ist der Autogen-Schneidbrenner geradezu



Frist Hemmnisse aus dem Weg zu räumen. Die Verwendung des Sauerstoff-Schneidgerätes in Luftschutz- und Feuerwehrkorps ist daher nahelegend und wird in den vom Krieg heimgesuchten Ländern auch überall angewandt.